

Urologen diskutieren bundesweiten Systemausstieg

04.10.2006, 15:51 | Gesundheit & Medizin

Pressemitteilung von: *Wahlers*

Presseagentur: *Wahlers-PR*

Mitgliederbefragung zum "Korbmodell" geplant

Hamburg. Die Mitglieder des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e.V. fordern mehrheitlich:

"Das Präsidium hat eine Mitgliederbefragung unter den knapp 3000 Mitgliedern durchzuführen, ob das so genannte "Korbmodell" als Vorstufe einer kollektiven Zulassungsrückgabe bundesweit über die Landesverbände genutzt werden soll". Dieser Beschluss wurde jetzt auf der Mitgliederversammlung des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e.V. in Hamburg mit überwältigender Mehrheit gefasst. Bei dem "Korbmodell" geben in einer Region die Urologen eine Absichtserklärung zur Rückgabe ihrer Kassenzulassung ab, die zunächst durch einen Notar in einem "Korb" gesammelt wird. Bei einem Votum für das "Korbmodell" wird nochmals in einer Versammlung über die kollektive Rückgabe abgestimmt. Noch in diesem Jahr wird das Präsidium des Berufsverbandes seine niedergelassenen Mitglieder befragen und ausführlich über das "Korbmodell" und seine berufspolitische Bedeutung informieren. Der Berufsverband der Urologen ist damit die erste Ärztevertretung, die sich bundesweit mit der Möglichkeit des kollektiven Systemausstiegs befasst und gegebenenfalls über seine 19 Landesverbände aktiv wird. Dies stärkt auch den Regionen den Rücken, in denen das "Korbmodell" bereits gestartet wurde bzw. in denen die Vorbereitungen dafür laufen, wie zum Beispiel im Landesverband Nordrhein. "Es wird spannend sein, zu sehen, wie die Politik reagieren wird, wenn Systemausstieg und Kostenerstattung auf Grund des Zwanges der Verhältnisse ein Ausmaß angenommen haben, das nicht mehr übergangen werden kann", sagt Dr. Martin Bloch, der neue Präsident des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e.V. aus Hamburg.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Martin Bloch, Präsident des Berufsverbandes der Deutschen Urologen e.V.,

Tel. 040-38 6 4 64

Mail: dr.bloch@urologie-altona.de

oder an die

Pressestelle des Berufsverbandes:

Bettina-C. Wahlers

Tel.: 040 - 79 14 05 60

Mail: info@wahlers-pr.de

Portrait

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V. (DGU) ist eine Vereinigung von mehr als 4.000 Urologinnen und Urologen. Ziel der Gesellschaft ist, die wissenschaftliche Entwicklung im Fach Urologie zu fördern. Eine weitere wichtige Aufgabe der Fachgesellschaft ist die Fort- und Weiterbildung der in Deutschland tätigen Urologinnen und Urologen, so dass der Bevölkerung eine Versorgung auf hohem fachlichem Niveau angeboten werden kann. Die Deutsche Gesellschaft für Urologie wurde 1906 gegründet.

News-ID: 102544 • Views: 2292 (Stand: 18.04.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/102544/Urologen-diskutieren-bundesweiten-Systemausstieg.html>